

# Karlsruher Filmwochen 2012

26. Mai – 17. Juni



Sonst nichts zu lachen?

## Filmkomödien - subversiv & lustig!

Gerade wenn man glaubt, das Lachen müsse einem vergehen, ist Humor ein bewährtes Heilmittel. Dabei trägt die Komödie auch ein subversives, umstürzlerisches Element in sich: **Lachen befreit**, wenigstens für einen Augenblick, von angemaßten und anmaßenden Autoritäten, **Lachen „vertreibt die Angst“** (Umberto Eco).

**Komödien** gehören zu den ältesten Filmgenres: Die ersten namentlich bekannten Filmstars waren populäre Komödianten wie Max Linder, Vorbild für Charlie Chaplin. Das Spektrum der Filmkomödien ist weit: es umfaßt Slapstick, Bursleske, Screwball, Gesellschaftskomödie, Satire, Parodie, Grotteske.

Die **Karlsruher Filmwochen 2012** zeichnen Geschichte und Genrewandel der Filmkomödie an ausgewählten Beispielen nach. Herausragende Darsteller und Regisseure stehen für Variationen der hohen Kunst des Komischen, und für verschiedene **Kulturen des Lachens**: Charlie Chaplin, Laurel & Hardy, Ernst Lubitsch, Billy Wilder, Jacques Tati, Monty Python's Flying Circus, Woody Allen, die Marx Brothers u.a.

Zu den **Höhepunkten** gehören die **Galaeröffnung** mit dem Stummfilmklassiker „Der Kameramann“ von Buster Keaton, in neuer LIVE-Vertonung durch das **Kammerflimmer Kollektief**, ferner die Wiederaufführung von Jacques Tatis „Playtime“ im 70mm-Breitwandformat der restaurierten Fassung von 2002. Mit seiner sozial- und medienkritischen Komödie „Sullivan's Reisen“ kann der hierzulande viel zu wenig bekannte klassische Hollywoodregisseur Preston Sturges neu- bzw. wiederentdeckt werden, der auch Joel und Ethan Coen zu ihrer Song-durchwirkten Mississippi-Odyssee „O Brother Where Art Thou“ inspirierte – für alle Coen-Fans ein Muß.

Zu den Filmen gibt es **Kurzeinführungen** und **Kinogespräche**. Begleitend findet am KIT ein universitäres **Projektseminar** des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale statt, ferner ein für alle Interessierten zugängliches **Traumfabrik-Seminar** an der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK) sowie ein **Themenabend** des AFK (Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V.) im Hertz-Hörsaal.

Das Filmprogramm wird kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

Die Karlsruher Filmwochen 2012 werden unterstützt von der **Georg-Fricker-Stiftung**.



Samstag, 26. Mai, 20:00 Uhr **GALA-ERÖFFNUNG**

**Buster Keaton: Der Kameramann.** USA 1928; 75 Min.

Regie: Edward Sedgwick, Buster Keaton. Mit Buster Keaton, Marceline Day, Charles Lindbergh.

**Stummfilm in neuer LIVE-Vertonung mit dem KAMMERFLIMMER KOLLEKTIEF**

Buster Keaton kultivierte akrobatischen Slapstick und Improvisation mit präzisiertem Timing. Bekannt für seine unbewegte, dabei ausdrucksvolle Miene, führte er seine riskanten Stunts stets selber aus. – Der Kameramann, Keatons letzter Stummfilm, zugleich sein letzter Film, in dem ihm das Studio weitgehende künstlerische Freiheit ließ, galt lange als verschollen. Verliebt in eine Studio-Sekretärin, versucht Buster, mit eigener Kamera eine Wochenschau-Karriere zu starten, die ihn immer wieder in bedrohliche Situationen bringt.

**Die LIVE-Vertonung übernimmt das Kammerflimmer Kollektief, international bekannt für die hochauflösenden Stimmungs-Spektren seiner „Songs aus Sounds“.**



Pfingstsonntag, 27. Mai, 17:00 Uhr **Restaurierte Fassung im 70mm-BREITWAND-Format**

**Jacques Tati: Playtime.** OV, Frankreich 1967; 126 Min.

Regie: Jacques Tati. Mit Jacques Tati, Barbara Dennek.

Monsieur Hulot in modernen Zeiten: im Labyrinth eines Bürohauses, auf einer Erfindermesse, in den Wohnzellen der Eigentumswohnungen erlebt und erleidet er Segnungen und Wirrungen des zukunftsorientierten Lebens in allen seinen Ausprägungen. Schließlich dekonstruiert er ein neu eröffnetes Restaurant bis aus den Ruinen wieder Pariser savoir vivre erblüht. – Ein Meisterwerk des subtilen Humors, mit gigantischem Aufwand produziert: als Filmkulisse wurde ein ganze Betonstadt gebaut.

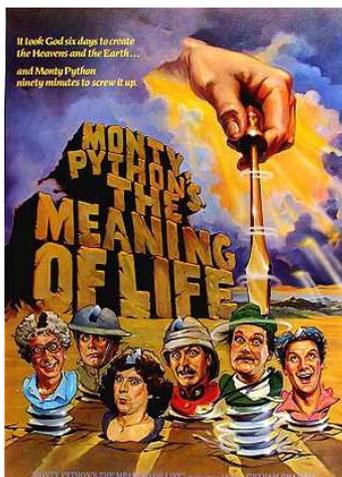


Pfingstmontag, 28. Mai, 19:00 Uhr

**Ernst Lubitsch: Sein oder Nichtsein.** USA 1942; 99 Min.

Regie, Produktion: Ernst Lubitsch. Mit Carole Lombard, Jack Benny, Felix Bressart, Tom Dugan

Mitten im Krieg eine Komödie über Hitler – das konnte außer Chaplin nur Lubitsch wagen. Das Spiel gelingt, denn er treibt nicht mit dem Entsetzen Scherz, sondern stellt es bloß: In von den Deutschen besetzten Polen wird eine Theatertruppe unversehens zu Widerstandskämpfern, deren Waffen der Kraft des Schauspiels ist. Am Ende siegt die Komödie über den Staatsterror, weil Hitler der schlechtere Selbstdarsteller ist.



Mittwoch, 30. Mai, 19:00 Uhr

**Monty Python's The Meaning of Life / Der Sinn des Lebens (OmU).** GB 1983; 112 Min.

Regie: Terry Jones. Mit Graham Chapman, John Cleese, Eric Idle, Terry Gilliam, Michael Palin, Terry Jones.

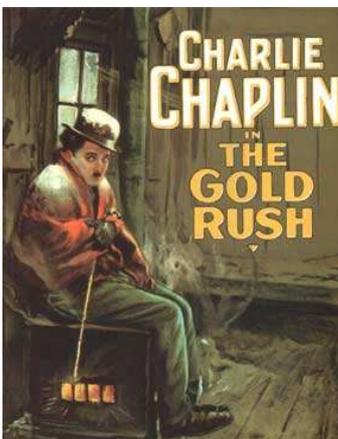
In ihrem letzten gemeinsamen Spielfilm kehrte die Truppe von Monty Python's Flying Circus zum Ausgangspunkt ihrer steilen Medienkarriere zurück: denn wie könnte man den Sinn des Lebens besser zu fassen bekommen als in Form von Fernseh-Sketchen? Von der Wiege bis zur Bahre wird das ultimative Thema gründlich abgehandelt, ohne Scheu vor kontroversen Positionen wie Empfängnisverhütung, Organspenden, Krieg, Finanzmärkte, gesunde Ernährung usw.



Freitag, 1. Juni, 19:00 Uhr

**Roman Polanski: Tanz der Vampire.** GB/USA 1967; 108 Min.

Regie: Roman Polanski. Mit Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate, Ferdy Mayne  
Die Knoblauchgespickte Parodie auf Graf Dracula und das Genre der Vampirfilme: Polanski selbst spielt die Rolle des tollpatschigen Assistenten des bekannten Professors aus Königsberg, der seine Theorien als Vampirjäger in der transsylvanischen Praxis erproben will. Doch all seine Bemühungen führen letztlich nur zur Ausbreitung des Bösen über die ganze Welt...



Samstag, 2. Juni, 19:00 Uhr

**Charlie Chaplin: Goldrausch.** USA 1925/1942; 72 Min.

Regie, Drehbuch, Musik: Charlie Chaplin. Mit Charlie Chaplin, Georgia Hale, Mack Swain.

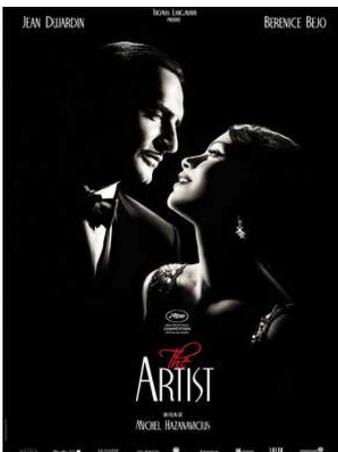
Wie man einen alten Schuh mit Anstand verzehrt, in einer eigeschneiten Hütte die Hungervisionen der Mitbewohner überlebt oder Brötchen zum Tanzen bringt – niemand konnte so elegant wie Charlie Chaplin unkonventionelle Überlebens-Strategien für Globalisierungsverlierer auf Zelluloid bannen. „Mit diesem Film möchte ich in Erinnerung bleiben“ (Chaplin)



Sonntag, 3. Juni, 19:00 Uhr **Stan Laurel & Oliver Hardy**

**A. Edward Sutherland: Dick & Doof in der Fremdenlegion.** USA 1939; 69 Min.

Mit Stan Laurel, Oliver Hardy, Jean Parker, Reginald Gardiner, James Finlayson.  
Beim Urlaub in Paris verliebt sich Ollie in die schöne, leider verheiratete Wirtstochter. Mit tatkräftiger Hilfe von Stan versucht er, sich vor Liebeskummer in die Seine zu stürzen, die von einem Killerhai unsicher gemacht wird. Dann treten die beiden in die französische Fremdenlegion ein, doch der militärische Drill wird durch die beiden geborenen Chaoten vor eine gewaltige Herausforderung gestellt. ...

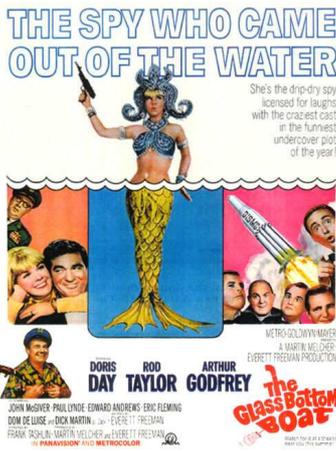


Montag, 4. Juni, 20:00 Uhr **5 OSCARS 2012**

**ORT: AFK-Unikino, Hertz-Hörsaal, Ehrenhof der Universität, KIT - Eintritt nur € 2,50**

**Michel Hazanavicius: The Artist.** Frankreich/Belgien 2011; 100 Min.

Mit Jean Dujardin, Bérénice Bejo, John Goodman, James Cromwell, Malcolm McDowell.  
Ein Stummfilmstar versucht eigensinnig, das neue Tonfilmmedium zu ignorieren, nur um immer weiter auf der Erfolgsleiter Hollywoods abzustiegen. Dabei gelingt es dem Film, uns in die imaginäre Welt des Stummfilms völlig hineinzuziehen: mit stummen Dialogen und respektlos aus Klassikern wie Vertigo entlehnter Filmmusik. Es lebe der Stummfilm! – Eine Liebeserklärung an die alten Filme und ihre Stars.



Mittwoch, 6. Juni, 19:00 Uhr

**Frank Tashlin: Spion in Spitzenhöschen.** USA 1966; 110 Min.

Mit Doris Day, Rod Taylor, Arthur Godfrey, Dom DeLuise, Paul Lynde.

Doris Day wird zum Opfer der weitverbreiteten, hysterischen Frucht der Kalten Krieger vor der „Roten Gefahr“ – doch die moderne berufstätige Mittelstandshausfrau vom Dienst singt „Que sera“ und schlägt zurück. Das unvermeidliche Happy End dieser romantischen Liebeskomödie mit Rod Taylor (bekannt aus The Birds und Inglourious Basterds) wird von Regisseur Frank Tashlin (erprobt in Comic, Animation und Jerry-Lewis-Filmen) immer wieder lustvoll herausgezögert.

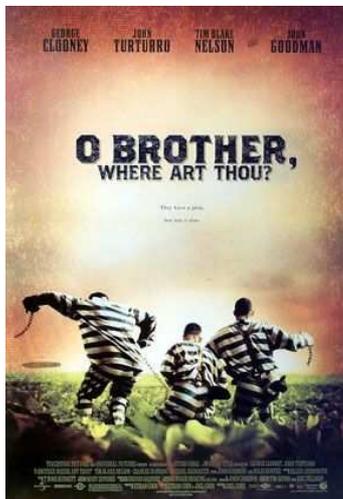


Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), 19:00 Uhr

**Preston Sturges: Sullivans Reisen / Sullivan's Travels (OmU).** USA 1941; 90 Min.

Regie, Drehbuch: Preston Sturges. Mit Joel McCrea, Veronica Lake, Eric Blore.

Ein erfolgreicher Hollywood-Regisseur ist entschlossen einen sozialkritischen Film zu drehen und geht daher zum Entsetzen der Studiobosse auf „Studienreise“ in die Unterschicht. Nach mehreren erfolglosen Versuchen wird er beraubt, für tot erklärt, und zu Zwangsarbeit verurteilt, um schließlich im Gefängnis die befreiende Macht der Komödie zu entdecken. - Neben Ernst Lubitsch und Frank Capra war Preston Sturges der bedeutendste Komödienregisseur des klassischen Hollywood, Wegbereiter von Billy Wilder und Inspirationsquelle für die Coen Brothers.

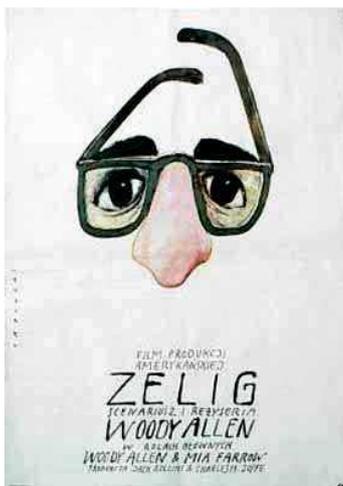


Freitag, 8. Juni, 19:00 Uhr

**Joel & Ethan Coen: O Brother, Where Art Thou?** USA 2000; 103 Min.

Mit George Clooney, John Turturro, Tim Blake Nelson, John Goodman, Holly Hunter.

Drei Kettensträflinge auf einer Odyssee, sehr frei nach Homer, durch die Südstaaten zur Zeit der vorletzten Weltwirtschaftskrise. Dabei landen sie unwissentlich einen Song-Hit, treffen auf einen manischen Bankräuber, drei betörende Sirenen und einen gerissenen Bibelverkäufer, stören eine Ku-Klux-Klan Lynchparty, um schließlich, ganz unwissentlich, entscheidend in einem Wahlkampf zwischen Lobbyisten und Rassisten einzugreifen. - Für seinen musicalreifen Soundtrack räumte das Meisterwerk der Coen Brothers etliche Grammys ab.

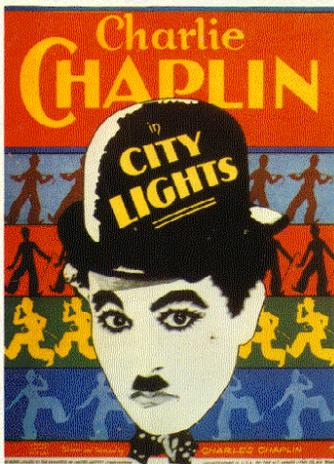


Sonntag, 10. Juni, 19:00 Uhr

**Woody Allen: Zelig.** USA 1983; 71 Min.

Regie: Woody Allen. Mit Woody Allen, Mia Farrow, Susan Sonntag, BrunoBettelheim.

Zelig verfügt über die unheimliche Gabe sich chamäleonartig an jede Umgebung perfekt anzupassen. Er irrt durch die 1920er und 30er Jahre auf der Suche nach Zuneigung, die ihn von der Couch seiner Psychiaterin bis hin zu Hitlers Reichsparteitag führt. – Woody Allens Mockumentary mischt nachbearbeitetes historisches Archivmaterial mit zeitgenössischen Experteninterviews zu einer virtuos und hinter sinnigen Mischung aus Geschichte und Fiktion.



Dienstag, 12. Juni, 19:00 Uhr

**Charlie Chaplin: City Lights** (Tonfilm ohne Worte mit ZT, OV). USA 1931; 87 Min.

Regie, Buch, Musik: Charlie Chaplin. Mit Charlie Chaplin, Virginia Cherrill, Harry Myers. Bei einer feierlichen Denkmalsenthüllung wird das bürgerliche Kunstverständnis durch den kleinen Tramp auf eine harte Probe gestellt. Als er darauf entschlossen einem blinden Blumenmädchen zur ärztlichen Behandlung verhelfen will, trifft er einen Millionär. Doch der kann sich nur dann menschlich verhalten, wenn er sturzbetrunken ist. Chaplins erster Tonfilm, eine Parabel auf das moderne Großstadtleben, nutzt die Tonspur ganz ohne Worte.



Freitag, 15. Juni, 19:00 Uhr

**Die Marx Brothers im Kaufhaus / The Big Store.** USA 1941; 80 Min.

Regie: Charles Reisner. Mit Groucho, Chico & Harpo Marx, Margaret Dumont. Groucho als mottenzerfressener, doch scharfzüngiger Privatdetektiv versucht, die kriminellen Intrigen eines Managers zu vereiteln, was ihn nicht daran hindert, die Kaufhauserbin heftig zu umwerben. Seine Assistenten Chico und Harpo kümmern sich währenddessen lieber um die hübschen Verkäuferinnen und um musikalische Nachwuchsförderung: Die schwerste Heimsuchung für den Einzelhandel seit der vorletzten Bankenkrise. Nur Urvertrauen in das Chaos kann da noch zum Happy End führen.



Samstag, 16. Juni, 19:00 Uhr

**Frank Capra: Arsen und Spitzenhübchen.** USA 1941/1944; 113 Min.

Drehbuch: Julius & Philip Epstein. Mit Cary Grant, Priscilla Lane, Peter Lorre. Der Wahnsinn blüht in dieser herrlich absurden und makabren Komödie von Frank Capra: Ein erklärter prominenter Gegner der Ehe versucht, an Halloween heimlich die Frau seines Lebens zu heiraten, und entdeckt beim Aufbruch in die Flitterwochen, daß seine beiden liebenswerten alten Tanten aus reiner Wohltätigkeit arme einsame alte Männer vergiften. Zudem taucht noch sein mordlustiger, Frankenstein ähnlicher Bruder in Begleitung seines Leibarztes auf.



Sonntag, 17. Juni, 19:00 Uhr **5 OSCARS 1961**

**Billy Wilder: The Apartment / Das Appartement** (OV). USA 1960; 125 Min.

Drehbuch: Billy Wilder, I.A.L. Diamond. Mit Jack Lemmon, Shirley MacLaine, Fred MacMurray.

C.C. Baxter, ein „Mensch in der Masse“, angestellt in einem Versicherungskonzern, macht eine bescheidene Karriere, weil er dem Personalchef seine kleine Wohnung als Liebesnest überläßt. Erst er die Geliebte des Chefs nach einem Selbstmordversuch in seiner Wohnung findet, bemerkt er, daß es sich um die Frau handelt, in die er selbst verliebt ist. – Ist Liebe in der Welt der Büros noch möglich? Eine romantische Komödie, die die Spannung eines tragischen Endes bis zum Schluß aufrechterhält.



Sonst nichts zu lachen?  
**Filmkomödien**  
 subversiv & lustig!

**Begleitprogramm**  
**Seminare / Traumfabrik / Themenabend**

Filmseminar / Projektseminar

**Karlsruher Filmwochen 2012: Sonst nichts zu lachen? Filmkomödien zwischen Unterhaltung und Subversion**

Für Studierende der Karlsruher Hochschulen; Gäste sind willkommen, soweit Plätze vorhanden.

Komödien gehören in Literatur wie im Film zu den ältesten Genres: Die ersten international namentlich bekannten Filmstars waren populäre Komiker wie Max Linder, Vorbild von Charlie Chaplin. Das breite Spektrum der Filmkomödien reicht von Slapstick, Screwball Comedy und Gesellschaftskomödie bis zu Satire, Parodie, und Grotteske. Theoretische Ansätze stammen aus Philosophie (Bergson), Psychoanalyse (Freud) oder Semiotik (Eco). Das Seminar verfolgt Geschichte und Genrewandel der Filmkomödie anhand von Filmausschnitten herausragender Beispiele: Charlie Chaplin, Laurel & Hardy, Ernst Lubitsch, Frank Capra, Billy Wilder, Jacques Tati, Monty Python, Woody Allen, Joel & Ethan Coen u.a. Besonderes Augenmerk gilt dabei den subversiven Elementen der Unterhaltung und ihrer Wechselwirkungen.

**Beginn:** 24. April 2012; dienstags 17:30-19:00 Uhr

**Ort:** Hörsaal 62 (R 513), Geb.10.81 (Altes Bauingenieurgebäude), Otto-Ammann-Platz, KIT Campus Süd

**Veranstalter:** ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT

**Info:** www.zak.kit.edu



Öffentliches Filmseminar zu den Karlsruher Filmwochen 2012

**Traumfabrik: Sonst nichts zu lachen? Filmkomödien, subversiv und heiter**

Für alle Interessierte, die Freude an Filmen haben und die subversive Macht des Lachens näher kennen lernen wollen.

Woher kommt die befreiende Macht des Lachens und wie wirkt sie? Das Seminar verfolgt Geschichte und Genrewandel der Filmkomödie anhand herausragender Beispiele. Dabei steht das Programm der Karlsruher Filmwochen 2012 im Mittelpunkt: Filmkomödien in ihrer Zeit, subversiv und lustig. Filmausschnitte werden vorgestellt und vor ihren ästhetischen und sozialgeschichtlichen Hintergründen erläutert. Während der Karlsruher Filmwochen haben Seminarteilnehmer Gelegenheit, die Filme in voller Länge in der Schauburg zu sehen.

**Dozent:** Wolfgang Petroll

**Beginn:** Fr 22. Juni 2012; 6 Termine freitags 17:30-19:00 Uhr

**Ort:** KIT Campus Süd (genauer Raum wird noch bekannt gegeben)

**Veranstalter:** AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

**Info / Anmeldung:** AWWK Geschäftsstelle Ruppurrer Str. 1A, Haus B, 5.OG (PSD-Bank Gebäude)

Tel: 0721 608 47974 Internet: www.awwk-karlsruhe.de

**Teilnahmegebühr:** € 38,- / ermäßigt: Studierende, KIT-, PH-Mitarbeiter, Mitglieder der AWWK € 29,-



Themenabend Komödie / Film-Exploratorium

**Von Lubitsch zu Lebowsky: Comedy – Genre im Wandel**

Für alle Interessierte, die Lust am Sehen und an Entdeckungen haben.

Zeitgenössische postmoderne Filme zeichnen sich durch ihre Zitierfreude aus. Besonders die Komödien der Coen Brothers (*The Big Lebowski*; *O Brother Where Art Thou*) stehen ebenso in der Tradition des klassischen Hollywood wie der Filmemigration des 20. Jahrhunderts und entwickeln diese weiter. In Drehbuch und Dramaturgie knüpfen sie an klassische Vorbilder wie Ernst Lubitsch (*To Be Or Not To Be*), Preston Sturges (*Sullivan's Travels*) oder Billy Wilder (*The Apartment*) an, während sie in Ästhetik und Weltbild neue Perspektiven eröffnen. Gerade in der Komödie gehen Klassik und Subversion eine enge Verbindung ein, die sie immer wieder an neuen zeitgenössischen Zusammenhängen aktualisieren. - An ausgewählten Filmausschnitten werden klassische und postmoderne Komödien auf ihre Ästhetik untersucht, in Ausdrucksmitteln und Inhalten. Die Filme in voller Länge sind zuvor während der Karlsruher Filmwochen zu sehen.

**Leitung:** Wolfgang Petroll und Pascal Meißner

**Zeit:** Mi. 4. Juli 2012

**Ort:** Hertz-Hörsaal, Ehrenhof der Universität, KIT Campus Süd

**Veranstalter:** AFK Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V. **Info:** www.afk.kit.edu

**Teilnahmegebühr:** € 1,-- **Anmeldung erbeten** (formlos): info@afk.kit.edu





Sonst nichts zu lachen?  
**Filmkomödien**  
 subversiv & lustig!

**Karlsruher Filmwochen 2012 im Überblick**

Samstag, 26. Mai	20:00	<b>GALAERÖFFNUNG</b> Buster Keaton: <b>Der Kameramann</b> . USA 1928; 72 Min. <b>LIVE-Vertonung mit dem KAMMERFLIMMER KOLLEKTIEF</b>
Pfingstsonntag, 27. Mai	17:00	<b>Jacques Tati: Playtime</b> (OV). F 1967; 126 Min. <b>Restaurierte Fassung von 2002 im 70mm-Breitwandformat</b>
Pfingstmontag, 28. Mai	19:00	<b>Ernst Lubitsch: Sein oder Nichtsein</b> . USA 1942; 99 Min.
Mittwoch, 30. Mai	19:00	<b>Monty Python's The Meaning of Life / Der Sinn des Lebens</b> (OmU). GB 1983; 112 Min.
Freitag, 1. Juni	19:00	<b>Roman Polanski: Tanz der Vampire</b> . GB/USA 1967; 108 Min.
Samstag, 2. Juni	19:00	<b>Charlie Chaplin: Goldrausch</b> . Stummfilm mit Musikbegleitung. USA 1925; 72 Min.
Sonntag, 3. Juni	19:00	<b>Stan Laurel &amp; Oliver Hardy: Dick &amp; Doof in der Fremdenlegion</b> , USA 1939; 65 Min.
Montag, 4. Juni	20:00	<b>AFK Unikino KIT Campus Süd, Ehrenhof der Universität, Hertz-Hörsaal</b> <b>5 OSCARS 2012 Michel Hazanavicius: The Artist</b> . F/B 2011; 100 Min. <b>nur € 2,50</b>
Mittwoch, 6. Juni	19:00	<b>Frank Tashlin: Spion in Spitzenhöschen</b> USA 1966; 110 Min.
Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam)	19:00	<b>Preston Sturges: Sullivan's Travels</b> (OmU). USA 1941; 90 Min.
Freitag, 8. Juni	19:00	<b>Joel &amp; Ethan Coen: O Brother, Where Art Thou</b> (OmU). USA 2000; 103 Min.
Sonntag, 10. Juni	19:00	<b>Woody Allen, Zelig</b> (OmU). USA 1983; 71 Min.
Dienstag, 12. Juni	19:00	<b>Charlie Chaplin: City Lights</b> . (Tonfilm ohne Worte mit ZT, OV) USA 1933; 65 Min.
Freitag, 15. Juni	19:00	<b>Charles Reisner: Die Marx Brothers im Kaufhaus</b> . USA 1941; 80 Min.
Samstag, 16. Juni	19:00	<b>Frank Capra: Arsen und Spitzenhäubchen</b> . USA 1941; 113 Min.
Sonntag, 17. Juni	19:00	<b>5 OSCARS 1961 Billy Wilder: Das Appartement</b> (OV). USA 1960; 125 Min.
Freitag, 22. Juni	17:30	<b>Öffentliches Filmseminar „Traumfabrik“</b> AWWK, Ort & Infos siehe oben
Mittwoch, 4. Juli	20:00	<b>Themenabend Komödie</b> AFK, Ort & Infos siehe oben

OV = Originalfassung; OmU = Original mit deutschen Untertiteln; ZT = Zwischentitel  
 Änderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns aber ausdrücklich vorbehalten.

**Die Karlsruher Filmwochen 2012 werden kuratiert** von Wolfgang Petroll und Herbert Born  
**Einführungen und Moderation der Filmgespräche:** Wolfgang Petroll (Dozent für Film und Medienästhetik; Lehrbeauftragter am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT)

**Veranstaltungsort** (falls nicht anders angegeben): **Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstraße 16**  
 (S-Bahn Ettlinger Tor/Staatstheater)

**SCHAUBURG Eintritt Filme:** € 7,50 / Ermäßigt € 6,50 / Seminarteilnehmer € 5,-  
**Eintritt Galaeröffnung:** € 11,- / Ermäßigt € 7,50 / Seminarteilnehmer € 6,-

**Informationen / Anmeldung / Vorverkauf**

Filme: [www.schauburg.de](http://www.schauburg.de)  
 Seminare: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu) // [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de) // [www.afk.kit.edu](http://www.afk.kit.edu)

**Eine Zusammenarbeit von**

SCHAUBURG Kino & Theater  
 ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
 AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe  
 AFK – Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V.

**Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**

